

3. 378. a. (3) Nr. 12158.

### Concurs-Kundmachung.

Bei den Verzehrungssteuer-Kemtern, Mauthen und Winklern im Kronlande Kärnten, sind die Bolletanten-Stellen, mit welcher für jede ein Jahresgehalt von Dreihundert Gulden, der Bezug einer Freiwohnung und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 27. Juli 1851 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche, innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Klagenfurt zu leiten, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanz-Gebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 7. Juli 1851.

3. 377. a. (3) Nr. 12157.

### Concurs-Kundmachung.

Bei einem Verzehrungssteuer-Linienamte der Hauptstadt Graz ist eine Einnehmerstelle, womit der Gehalt jährlicher Sechshundert Gulden, der Genuss einer Natural-Wohnung und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis letzten Juli l. J. eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Graz zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanz-Gebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die vorgeschriebene Dienstcaution zu leisten vermögen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 27. Juni 1851.

3. 371. a. (3) Nr. 3542.

### Kundmachung.

Mit Bezug des § 65 der Gemeindeordnung für diese Landeshauptstadt ist für das kommende Jahr 1852 der Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeindecasse angefertigt, welcher durch 14 Tage in der hiesigen Casse zur öffentlichen Einsicht aufliegt.

Stadtmagistrat Laibach am 16. Juli 1851.

3. 886. (2) Nr. 4086.

### Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 3. Juli 1850 verstorbenen Martin Turk, Müller und Realitätenbesitzer zu Kirschdorf Nr. 20, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben, den 29. August 1851 Früh 9 Uhr zu erscheinen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bez. Gericht Planina am 31. Mai 1851.

3. 880. (3) Nr. 5350.

### Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 27. Februar 1851 verstorbenen  $\frac{1}{2}$ -Hüblers Georg Seltschkar von Lukoviz Nr. 6, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben, den 4. August l. J., Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegeseuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 18. Juni 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Heinricher.

3. 873. (3) Nr. 4287.

### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird der Maria Hofstingin und der Marianna Sporn und deren unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie vor diesem Gerichte Barthelma Hubath von Cernuch die Klage auf Erloschenerklärung der, zu Gunsten der Maria Hofstingin aus dem Hiratsbriebe vom 4. Jänner 1794, auf seiner  $\frac{1}{2}$  Hube imabulirten Forderung pr. 600 fl., und der zu Gunsten der Marianna Sporn aus dem Hiratsvertrage vom 26. October 1811, ebenfalls imabulirten Forderung pr. 600 fl. angebracht, worüber die Tagung auf den 16. October d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen als Curator ad actum Hr. Barthelma Hebold v. Cernuch aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsmäßig abgeführt werden wird.

Die beiden Beklagten und ihre ebenfalls unbekanntem Erben werden sonach aufgefordert, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder dem Vertreter ihre Wehelse an die Hand geben sollen, oder aber sich einen andern Vertreter wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 20. Mai 1851.

3. 864 (3) Nr. 2364.

### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht: Es sey in die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Pekle gehörigen, zu Hub sub Haus-Nr. 64 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Bisthum Pals Laibach sub Ur. Nr. 155  $\frac{1}{2}$  vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 1. März l. J., 3. 1153, gerichtlich auf 450 fl. bewertheten Kaiserrealität, wegen aus dem w. a. Verleiche vom 15. März 1847, dem Herrn Anton Iglic in Planina schuldigen 250 fl., sammt den vom heutigen Tage zurückgerechneten vierjährigen und bis zur Zahlung laufenden 5 pct. Verzugszinsen c. s. c. geneigt, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 4. Aug., 4. Sept. und 4. Oct. 1851, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Hub, Nr. 64, mit dem Weisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten, aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Weisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-Extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksg. Oberlaibach am 16. Mai 1851.

3. 862. (3) Nr. 25.

### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Gabrovsket, zur Erforschung der Schuldenlast, nach dem am 15. November 1847 zu Ge. euth Haus-Nr. 31 verstorbenen Joseph Petkouschek, die Tagung auf den 6. August l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem k. k. Bezirksgerichte bestimmt worden, wobei alle jene, welche an diesen Verlass einen Anspruch zu stellen vermerken, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. G. B. treffen werden.

K. k. Bezirksg. Oberlaibach am 6. Febr. 1851.

3. 855. (3) Nr. 1368.

### Edict.

Von dem k. k. Bezirkscollegialgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Caspar Petric, von Slapp H. Nr. 26, in die executive Feilbietung der dem Jacob Rusdorfer, von Slapp H. Nr. 28 gehörigen, laut Schätzungsprotocoll vom 2. Dec. 1850, 3. 2967, auf 2995 fl. bewertheten nachstehenden Realitäten, als: der zu Slapp sub H. 3. 28 liegenden, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach sub Urb. fol. 193 u. R. 3. 14 vorkommenden behäuseten  $\frac{1}{4}$  Hube sammt An- und Zugehör, — der Wiesen u Polanah sub Urb. fol. 249, Recl. 3. 42/25, — der Dom. Gründe sub Urb. fol. 71 und 245, endlich der Wobnig per Svetimu Paulu sub Berg. Nr. 173, sämtlich im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach vorkommend, wegen dem Creunionsführer schuldiger 215 fl. 17 kr. G. M. c. s. c., gewilliget, und es sey zu deren Vornahme die Tagungen auf den 18. August, den 18. September und den 18. October l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr, im Hause des Executen mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirkscollg. Wippach am 14. März 1851.

3. 858. (3) Nr. 2188.

### Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Visal von Boraschloß, im Gerichtsbezirke Cerneml, in die Reassumirung der mit dem Bescheide des vormaligen Bezirksgerichtes Krupp ddo. 11. Jänner 1849, 3. 123, fürten executiven Feilbietung der dem Tade und Janko Popovic von Skemlove, Haus Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 192 fl. 30 kr. geschätzten Realitäten, als: in den im vormaligen Grundbuche des Herzogthums Gitschre sub G. B. Tom. 33 folio 69, 118 et 128 vorkommenden Ueberlandsweingärten sammt Keller, dann der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft sub Rectif. Nr. 529  $\frac{2}{3}$ , 331  $\frac{1}{2}$  und 333  $\frac{2}{3}$  vorkommenden zu Skemlove sub Conse. Nr. 1 gelegenen, mit 12 kr. 2 dl. beansagten Kautschube, wegen von diesem dem Peter Visal von Boraschloß, im Gerichtsbezirke Cerneml, aus dem gerichtlichen Verleiche ddo. 7. März 1828, 3. 525, noch schuldigen 88 fl., der 5 pct. Interessen und der Einbringungskosten gewilliget worden, und sey hiezu 3 Feilbietungstermine und zwar auf den 7. August, 4. September und 9. October 1851, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß wenn die Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungs-Protocoll, die Grundbuchs-Extracte und die Licitationsbedingungen können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 3. Juli 1851.

3. 875. (3) Nr. 4991.

### Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird den unbekannt wo befindlichen Franz, Jacob, Blas und Joseph Zwainer, und den ebenfalls unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe Agnes Jenko, verwitwet gewesene Zwainer von Preska, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf der zu Preska liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Görschach sub Rectif. Nr. 35 vorkommenden Ganzhube, mit dem Abhandlungsprotocolle ddo. 20. August 1793 seit 12. März 1796 haftenden Entfertigungs-Forderung a pr. 425 fl., zusammen pr. 1700 fl. D. W. überreicht, worüber die Tagung auf den 16. October l. J. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten denselben den Hrn. Jos. Jarz von Zwischenwässern als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der Gerichtsordnung durchgeführt werden wird.

Dieselben werden dießfalls zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagung entweder selbst zu erscheinen, oder aber dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen eigenen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie sich die aus

ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 15. Juni 1851.

Der k. k. Bezirks-Richter:  
Heinricher.

3. 876. (3) **E d i c t.** Nr. 4099.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird den Erben und Rechtsnachfolgern des unbekannt wo befindlichen Matthäus Wacher erinnert: Es habe Valentin Kodre von Wischmarje die Klage auf Erziehung und Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche des vormaligen Gutes Habbach sub Rectf. Fol. Nr. 111 vorkommenden, zu Wischmarje liegenden Halbhube eingebracht, und es sey hierüber als Curator der Beklagten Dr. Dvjiac aufgestellt, und zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 16. October l. J. Vormittags um 9 Uhr hierorts angeordnet worden. Dem Beklagten liegt es demnach ob, zu der anberaumten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen u. ihre Rechte durchzuführen, oder einen Bevollmächtigten dazu abzusenden, oder aber dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, widrigenfalls diese Rechtsache mit diesem nach den bestehenden Befehlen abgeführt werden würde.

Laibach am 14. Mai 1851.

3. 877. (3) **E d i c t.** Nr. 4962.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Wreßig und dessen unbekanntem Erben bekannt gegeben:

Es habe wider sie Stephan Dominik von Rezdertu, die Klage sub praes. 27. Mai 1851, 3. 4962, auf Eigenthumsvererbung der zur Verh. sub Conse. Nr. 7 liegenden, im Grundbuche der Pfarrgült Reifnitz sub Urb. Fol. 4 vorkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube durch Erziehung angestrengt, und es sey hierüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 16. Oct. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden.

Da der Aufenthalt derselben unbekannt ist, so wurde ihnen zum Curator ad actum Herr Doctor Napreth bestellt. Dieselben werden somit erinnert, daß sie zur bestimmten Zeit entweder persönlich zu erscheinen, oder ihrem Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls aber sie die Folgen ihrer Verabsäumung sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 27. Mai 1851.

3. 872. (3) **E d i c t.** Nr. 2720.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte in Egg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, am 13. Jänner l. J. verstorbenen Martin Wode, Halbhüblers von Kletsche, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben, am 13. August l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern auf die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Egg am 25. Juni 1851.

3. 882. (3) **E d i c t.** Nr. 1769.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe in Treffen fordert alle Diejenigen auf, welche, aus was immer für einem Grunde, als Gläubiger einen Anspruch an die Verlassenschaft des, am 20. August 1850 in Großlak verstorbenen Michael Schivauz zu stellen vermaßen, diese Ansprüche bei der zu diesem Ende bestimmten Tagsatzung am 15. September l. J. unter den Folgen des § 814 b. G. B. anzumelden.

Treffen am 10. Juni 1851.

3. 881. (3) **E d i c t.** Nr. 2520.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Herr Sigmund Skaria von Stein, und Frau Josepha Paulic von ebenort, gegen Maria Bergholdin, Lorenz und Johann Berghold, dann Ursula verwitwete Menhard, und ihre Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltsortes, durch den ihnen aufgestellten Curator Herrn Conrad Janeschitsch von Unterperau, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf dem auf der Stadt Steiner Vorstadt Schurt sub C. Nr. 44 gelegenen, im ehemaligen Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 92, Rectf. Nr. 85 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Hause intabulirt hastender Capponen, als:

a) des für die Maria Bergholdin intabulirten Heirathscontractes ddo. 22. Juli 1785, intabulirt 7. September 1786;

b) des für Lorenz und Johann Berghold intabulirten Schuldscheins ddo. 1. Jänner 1788, intab. 10. August 1791, pr. 25 fl. c. s. c., und

c) der für Ursula verwitwete Menhard mit dem Ehevertrage ddo. 3. September 1818, intab. 11. Februar 1819, intabulirten Heirathsprüche, — überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 29. September d. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Dessen werden die unbekannt wo befindlichen Beklagten zu dem Ende mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, daß sie entweder selbst zur obausgeschriebenen Tagsatzung erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Curator ihre allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber sich einen andern Sachwalter ernennen, und diesem Gerichte rechtzeitig namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 27. Mai 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Kerschig.

3. 878. (3) **E d i c t.** Nr. 4963.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Wreßig und dessen unbekanntem Erben bekannt gemacht: Es habe wider sie Stephan Dominik von Rezdertu, die Klage sub praes. 27. Mai 1851, 3. 4963, auf Erziehung des im Grundbuche der magistratischen Kozarjegült sub Rectf. 296 vorkommenden Waldantheiles Kurnik angestrengt, und es sey hierüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 16. October l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden. Da der Aufenthalt derselben unbekannt ist, so wurde ihnen ad actum Hr. Dr. Napreth als Curator aufgestellt. Dieselben werden sohin erinnert, zur bestimmten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe ihrem Vertreter an die Hand zu geben, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls sie für die Folgen dieser Verabsäumung selbst einzustehen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 27. Mai 1851.

3. 879. (3) **E d i c t.** Nr. 4966.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird dem unbekannt wo befindlichen Maria Gorsic, und ihren Erben, ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gemacht: Es habe wider sie Joseph Bradac von Pöndorf, die Klage sub praes. 27. Mai 1851, 3. 4966, plo. Erlöschenerklärung der an seiner, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectf. Nr. 408 vorkommenden, zu Pöndorf sub Conse.

3. 894. (2)

In der Bachhandlung von **Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** in Laibach wird Pränumerat ion angenommen auf das:

## Handbuch

der österreichischen

# Verwaltungs-Gesetzkunde.

Nach dem gegenwärtigen Stande der Gesetzgebung

bearbeitet von

**Dr. Moriz v. Stubenrauch,**

k. k. o. ö. Professor des österr. Verwaltungsrechtes und der österr. Verwaltungs-Gesetzkunde an der Wiener Universität.

Längst schon hatte sich das Bedürfnis nach einem systematischen **Handbuche der österr. Verwaltungsgesetzkunde**, nach einer geordneten Zusammenstellung der in Oesterreich bestehenden politischen Vorschriften, und zwar um so dringender fühlbar gemacht, als das einzige Hauptwerk, welches unsere Literatur über diesen Gegenstand aufzuweisen hat, **Kopek's** treffliche politische Gesetzkunde, in vielen Theilen veraltet, und überdies seit mehreren Jahren schon ganz aus dem Buchhandel verschwunden war. Die **Neuegestaltung** unseres Vaterlandes, die gänzliche Umwandlung seiner Verwaltungsformen, die durchgängig neue Organisation seiner Behörden, von den Ministerien angefangen bis herab zu den untersten Gemeindeämtern hat aber dieses Bedürfnis zu einem **unabweislichen** gemacht. Der **Studierende** forscht vergebens nach einem Leitfadener, der ihm in der Masse alter und neuer politischer Normen als Richtschnur dienen, der **Candidat für die Staatsprüfungen** nach einem Handbuche, aus dem er sich in entsprechender Weise für eines der **wichtigsten Fächer** jener an sich schon so schwierigen Prüfungen vorzubereiten vermag. Aber auch dem **Beamten** dürfte ein Sammelwerk willkommen seyn, welches ihn der Nähe überhebt, immer wieder zu den **händerreichen** Gesetzsammlungen, die überdies nicht Jedem so leicht zugänglich sind, seine Zuflucht zu nehmen, und jeder **Staatsbürger** wird sich bei dem regeren öffentlichen Leben der Gegenwart gerne mit den Institutionen seines Vaterlandes, mit den Normen, nach denen er seine Handlungen einzurichten hat, mit den auf das Tiefste in alle staatlichen, socialen und gewerblichen Verhältnisse eingreifenden Anordnungen vertraut machen.

Vielseitige, aus dem Gefühle dieses Bedürfnisses hervorgegangene Aufforderungen haben daher den Verfasser bewogen, die zu seinen mehrjährigen Vorträgen an der **Wiener Hochschule** gesammelten Materialien zu einer geordneten, möglichst vollständigen **Darstellung der inneren Verwaltung des österr. Kaiserstaates** zu benutzen.

Der Name des in der juridischen Welt rühmlichst bekannten Verfassers bürgt außerdem für die **Gediegenheit** der Bearbeitung.

Das Werk wird ungefähr 65—70 Druckbogen in 2 Bänden umfassen, und in monatlichen Lieferungen zu 6 Bogen à 48 kr. C.M. ausgegeben. Bis zum Erscheinen der **sechsten** Lieferung besteht der **Pränumerationspreis** für das complete Werk mit **5 fl. C.M.** Nach Erscheinen des Ganzen behalten wir uns vor, einen erhöhten Ladenpreis eintreten zu lassen.

Die erste Lieferung erscheint nächstens.

Nr. 19, liegenden Ganzhube, mit dem Heirathsvertrage ddo. 21. Jänner 1811 zu Gunsten der Maria Gorsic hastenden Heirathsgutsforderung pr. 200 fl., so wie der Lebensunterhaltsrechte derselben angestengt, und es sey hierüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 16. October l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen als Curator Hr. Dr. Rudolph aufgestellt, mit dem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung abgeführt werden wird. Dieselben werden nun erinnert, daß sie entweder persönlich zu rechter Zeit erscheinen, oder dem Vertreter die Behelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Vertreter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen sollen, widrigenfalls sie sich die Folgen der Verabsäumung zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 28. Mai 1851.

3. 884. (2) Nr. 8955.

## Rundmachung.

Ueber Ersuchen des Grundbesizers **Valentin Reberscheg** aus Lotschitz, Ortsgemeinde Franz, wird bekannt gemacht, daß am **31. d. M.** beim Gemeindeamte Franz die freiwillige Versteigerung seiner Realität Statt finden werde. Diese Besizung besteht aus einem einstöckigen gemauerten Wohngebäude nebst gemauerten Wirthschaftsgebäuden, bei welchen schon seit vielen Jahren ein Einkehrwirthshaus mit bestem Erfolge betrieben wird, und welches wegen seiner günstigen Lage an der Haupt- und Commercial-Strasse, auch zu andern Unternehmungen sehr geeignet ist, ferner besteht sie aus **42 Joch, 702 □ Kltr. Grund**, worunter bei **15 Joch Waldung**. Die Licitationsbedingungen werden am Tage und Orte der Licitation bekannt gemacht werden.

Ellt am 11. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Hauptmann:  
Schmelzer.